

BFC Dynamo— 1. FC Union Berlin

9—1978/79



Ob Lutz Möckels „Vorwärtsdrang“ heute mit Erfolg gekrönt ist?

Foto: Kilian

Oberliga-Punktspiel

Samstag, 3. März, 15.00 Uhr, Stadion der Weltjugend



Oberliga

						Heimspiele			Auswärtsspiele			
BFC Dynamo	15	13	2	-	38:9	28: 2	8	27:4	16:0	7	11:5	12:2
Dynamo Dresden	15	9	5	1	35:11	23: 7	8	23:4	14:2	7	12:7	9:5
1. FC Magdeburg	15	8	3	4	32:16	19:11	8	25:4	15:1	7	7:12	4:10
1. FC Lok Leipzig	15	8	3	4	25:21	19:11	7	12:11	9:5	8	13:10	10:6
FC Carl Zeiss Jena	15	8	2	5	22:13	18:12	7	12:6	9:5	8	10:7	9:7
HFC Chemie	15	6	4	5	23:21	16:14	7	16:2	12:2	8	7:19	4:12
FC Rot-Weiß Erfurt	15	6	4	5	19:21	16:14	8	12:10	10:6	7	7:11	6:8
Stahl Riesa	15	6	3	6	25:23	15:15	8	17:5	12:4	7	8:18	3:11
1. FC Union Berlin	15	4	4	7	15:23	12:18	7	8:5	9:5	8	7:18	3:13
Sachsenring Zwickau	15	4	2	9	14:34	10:20	7	9:11	7:7	8	5:23	3:13
FC Hansa Rostock	15	3	3	9	15:25	9:21	8	12:15	6:10	7	3:10	3:11
FC Karl-Marx-Stadt	15	3	3	9	16:29	9:21	7	8:10	5:9	8	8:19	4:12
Chemie Böhlen	15	2	4	9	15:31	8:22	8	9:11	6:10	7	6:20	2:12
Wismut Aue	15	3	2	10	19:36	8:22	7	12:13	6:8	8	7:23	2:14

Nachwuchs-Oberliga

1. FC Magdeburg	14	26:9	22:6
Dynamo Dresden	12	31:11	20:4
BFC Dynamo	14	25:16	19:9
1. FC Lok Leipzig	15	22:15	19:11
FC Carl Zeiss Jena	13	19:12	14:12
FC Hansa Rostock	14	17:21	14:14
HFC Chemie	15	19:24	14:16
FC Karl-Marx-Stadt	13	22:19	13:13
1. FC Union Berlin	13	21:23	13:13
FC Rot-Weiß-Erfurt	13	19:16	12:14
Sachsenring Zwickau	13	13:20	11:15
Stahl Riesa	13	18:28	6:20
Wismut Aue	14	13:34	6:22
Chemie Böhlen	12	11:28	5:19

Außerdem spielen heute:

Jena-Riesa	4:0
Leipzig-Rostock	5:5
Zwickau-Erfurt	1:0
Aue-Magdeburg	11 2:0 1
Halle-Dresden	0:0
K.-M.-Stadt-Böhlen	1:0

Nächster Spieltag (17. 3. 79)

K.-M.-Stadt-Jena
Böhlen-Halle
Dresden-Aue
Magdeburg-Union
BFC Dynamo-Zwickau
Erfurt-Leipzig
Rostock-Riesa

**6
AUS
49**

**SPIELE MIT-
GEWINNE MIT!**

**FUSS
BALL
TOTO**

Zum heutigen Spiel

Wieder eine schwierige Aufgabe gegen den souveränen Spitzenreiter

Zum heutigen Ortsderby zwischen dem Berliner FC Dynamo und dem 1. FC Union Berlin begrüßen wir die Anhänger beider Mannschaften wiederum sehr herzlich, wie wir auch die vielen Ehrengäste, das Schiedsrichterkollektiv, die Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen und natürlich die Spieler und Funktionäre des BFC Dynamo willkommen heißen.

Es gibt keinen Zweifel, daß unsere Union-Elf auch heute vor einer äußerst schwierigen, wenn überhaupt lösbaren Aufgabe steht. Zu eindeutig hat der BFC bisher in dieser Saison die Konkurrenz in der Oberliga – einschließlich Dresden und Magdeburg – beherrscht, als daß sich gerade unsere Mannschaft heute die Chance ausrechnen könnte, dem Spitzenreiter die erste Niederlage beizubringen. Dennoch, die Schützlinge von Trainer Heinz Werner sind sicher nicht gewillt, das Feld kampfflos zu räumen und werden um ein achtbares Ergebnis bemüht sein. Zur Umsetzung dieses Vorhabens bedarf es in erster Linie eines großen Kampfgeistes, um die spie-

lerische Überlegenheit des BFC Dynamo auszugleichen und damit die Spannung im Spiel im Interesse der Berliner Fußballfreunde zu erhalten. Dabei wünschen sich beide Mannschaften, daß auch das heutige Ortsderby auf den Zuschauerrängen ebenso sportlich und fair verläuft, wie es sicher auf dem Spielfeld sein wird. Leider haben einige Unbelehrbare dem 1. FC Union durch das unsinnige Zünden von Feuerwerkskörpern beim letzten Heimspiel gegen Rostock großen Schaden zugefügt und sein Ansehen geschädigt. Wir appellieren deshalb noch einmal an das begeisterungsfähige Publikum unserer Hauptstadt: Helft mit, daß diesen Störenfrieden endgültig das Handwerk gelegt wird! Sorgt gemeinsam mit uns dafür, daß die Regeln des sportlichen Anstandes eingehalten werden!

Bisherige Spiele gegeneinander (erstes Spiel = Heimspiel): 1966/67: 2:1, 3:0; 1968/69: 1:1, 1:1; 1970/71: 0:1, 1:1; 1971/72: 1:1, 0:0; 1972/73: 0:2, 2:1; 1976/77: 1:0, 1:0; 1977/78: 0:2, 0:1; 1978/1979: -, 0:5.

Der Trainer hat das Wort

Die Schwere unserer Aufgabe wird durch die eingeschränkte Spitzenstellung unseres Kontrahenten unterstrichen. Diesbezüglich ist noch hervorzuheben, daß der BFC Dynamo diese Stärke auch bei Ausfällen wichtiger Leistungsträger seines Spiels demonstrieren konnte, da sich für die zweite Reihe nahezu gleichwertige Spieler entwickelt haben. Dies unterscheidet sie von anderen Spitzenmannschaften unseres Fußballs – im besonderen aber von uns, denn leider ist bei einigen in der letzten Zeit eingesetzten Anschlußkadern die Leistungsentwicklung zu Oberliga-starken Spielern noch nicht wie gewünscht verlaufen. Die Erreichung eines achtbaren Resultates auf der Basis einer kämpferischen Grundeinstellung ist jedoch unser Ziel, womit wir zu einem insgesamt fairen und spannendem Spiel beitragen möchten.



Im Gespräch mit Dieter VOLKMANN

Sie sind stellvertretender Vorsitzender des 1. FC Union für Organisation und Kader. Welche Aufgaben haben Sie?

Die sind sehr vielfältig. So gehören zum Beispiel dazu: Organisierung des Spielplans (außer den Meisterschaftstreffen natürlich), Sicherung der materiell-technischen Voraussetzungen für Wettkampf und Training und nicht zuletzt Planung und Organisierung der beruflichen Qualifikation für die Sportler im Männerbereich.



Leistungssportliche Aufgaben und berufliche Qualifikation sind sicherlich nicht immer einfach „unter einen Hut“ zu bringen?

Das ist ohne Zweifel so. Denn sowohl in sportlicher als auch in beruflicher Hinsicht werden hohe Anforderungen an unsere Aktiven gestellt. Die Mehrzahl der Sportler gehört einem Betrieb an, andere von ihnen studieren.

Mit welchen Betrieben arbeitet der 1. FC Union hauptsächlich zusammen?

Die Kontakte in beruflichen Fragen beziehen sich natürlich nicht nur auf Betriebe. Wir arbeiten zum Beispiel auch mit der DHfK in Leipzig und mit der Ingenieurschule Lichtenberg zusammen. Aber mit dem KWO haben wir den engsten Kontakt, weil dort die Mehrzahl unserer Spieler angestellt ist.

Können Sie einige Beispiele nennen, wer welche Qualifikation von den Spielern hat?

Ich möchte erst einmal betonen: Im Durchschnitt besitzen unsere Spieler alle einen hohen Bildungsgrad. Ich will auch einige Namen nennen: Klaus Papies ist Ingenieur für Automatisierungstechnik,

Bernd Wargos Dipl.-Sportlehrer und Dieter Wunsch ist Dipl.-Wirtschaftler. Im besonderen möchte ich noch Joachim Sigusch erwähnen. Er ist Ingenieurökonom, aber er steuert jetzt ein Studium als Dipl.-Sportlehrer an.

Gibt es in diesen Fragen auch eine Zusammenarbeit mit den Trainern?

Aber selbstverständlich, das kann ja gar nicht anders sein. Sport und Beruf werden bei uns in der DDR schließlich als eine Einheit behandelt. So sind zum Beispiel im individuellen Entwicklungsplan jedes Sportlers beide Seiten gleichermaßen festgelegt. Die Zusammenarbeit in diesen Fragen mit dem Trainer muß also sehr eng sein.

Noch ein Wort zu den anderen Arbeitsbereichen Ihres Aufgabengebietes.

Im Rahmen dieses Gesprächs muß man sich natürlich sehr beschränken. Ich will über ein Gebiet sprechen: die Spielplangestaltung zur Vorbereitung der bevorstehenden Saison bzw. zweiten Halbserie. Das ist eine sehr wichtige Sache, die unbedingt in fester Zusammenarbeit mit den Trainern erfolgen muß. Die jeweilige Vorbereitungsphase hängt nicht nur von der Güte des Trainings ab, sondern auch von der Art der abgeschlossenen Vorbereitungsspiele ab, wann ist es angebracht, einen unterklassigen und wann einen internationalen Gegner zu verpflichten.

Haben Sie selbst Fußball gespielt?

Ja, zum Beispiel bei Lok Anklam, später bei Vorwärts Pirna – zuletzt, bevor ich meine Tätigkeit beim 1. FC Union aufnahm, war ich Übungsleiter im Nachwuchsbereich beim BFC.

Sie sind Parteisekretär der SED beim 1. FC Union. Welche Anliegen hat ein Parteisekretär bei einem Fußballklub im Rahmen dieses Gesprächs?

Die beziehen sich natürlich nicht auf innerorganisatorische Aufgaben. Ich möchte dazu folgendes sagen:

Wir sind ein hauptstädtischer Klub, und unsere Parteiorganisation sieht es als eines ihrer Hauptanliegen an, daß der 1. FC Union sich immer wieder bemüht, dieser verpflichtenden Aufgabe gerecht zu werden – nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftspolitisch. Wir hoffen, daß uns die große Unionfamilie bei diesen Bestrebungen voll unterstützt.

Stadionordnung

Im Interesse unserer Besucher und Sportler sind auf Grund der internationalen Bestimmungen des Welt-Fußball-Verbandes (FiFA) und des Europäischen Fußball-Verbandes (UEFA) folgende Festlegungen zu beachten.

1. Die Besucherplätze dürfen nur auf den offenen bzw. vorgezeigten Wegen aufgesucht und verlassen werden.
2. Der Innenraum des Stadions sowie alle abgesperrten und gekennzeichneten Räume und Flächen sind nicht zu betreten.
3. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern sowie das Werfen jeglicher Gegenstände ist streng verboten.
4. Das Mitbringen von alkoholischen Getränken bzw. das Betreten des Stadions unter Alkoholeinfluß ist nicht gestattet.
5. Das Stadiongelande ist nur mit Sondergenehmigung zu befahren.

Den Anordnungen der Ordner ist Folge zu leisten, Verstöße gegen diese Ordnung werden gemäß den geltenden Bestimmungen und Rechtsvorschriften behandelt.

VEB Sportstättenverwaltung Berlin
gez. Gorgas, Direktor

UNION-Notizen

Gerade zu einem Zeitpunkt, als sie durch gute Leistungen auf den Sprung waren, Anschluß an das Oberligakollektiv zu finden, wurden Ingo Weniger durch einen Bruch des Handwurzelknochens und Frank Melzer durch einen Mittelfußknochenbruch wieder um Wochen zurückgeworfen. Beiden auch von dieser Stelle die besten Genesungswünsche.

Die Rückrunde bei den Junioren und Jugend beginnt der 1. FC Union am 18. März 1979 gegen den FC Hansa Rostock im Thälmann-Stadion, Firlstraße.

Unser heutiger Gast

Berliner Fußballclub Dynamo



Erstmals 1954/55 war eine Berliner Dynamo-Elf in der Oberliga vertreten, nachdem die Mannschaft von Dynamo

Dresden nach Berlin übersiedelte. Bisherige größte Erfolge in der Meisterschaft: Vizemeister – 1960, 1971/72, 1975/76; Bronze – 1955, 1959, 1961/62, 1977/78. Den Pokal



Netz.

holte die Mannschaft 1959 und stand außerdem 1961/62 und 1970/71 im Finale. Nationalspieler der zurückliegenden Zeit, wie „Moppel“ Schröter oder Herbert Schoen, schrieben für die Dynamos Fußballgeschichte, die die Auswahlspieler der jetzigen Elf wie Lauck, Terletzki, Riediger oder Netz (unser Bild), erfolgreich fortsetzen. Im Nachwuchs gehört unser Ortsnachbar zu den führenden Klubs der DDR. In fast allen Auswahlmannschaften bestimmen sie das Niveau mit. Zwei Meistertitel bei den Junioren und deren drei bei der Jugend sowie zwei Junge-Welt-Pokal-Gewinne der Junioren und gar fünf Pokalsiege bei der Jugend sprechen das Übrige.

Jugendmode

Ein Begriff für junge Leute



UNSER ANGEBOT

Jugendbekleidung für Sie und für Ihn

Maschenmode

Wäsche

Lederwaren / Schuhe

Kosmetika

kontex

KAUFHAUS

Brüderstrasse 26

Nähe U-Bahnhof Spittelmarkt

Ruf: 2 10 91 71

Für Sammlerfreunde



Bernd Vogel (Abwehrspieler) **Geboren:** 2. 6. 1948, verheiratet, 2 Kinder.
Beruf: Maschinenbauer, Student. **Größe:** 1,70 m. **Gewicht:** 68 kg. Kam 1965 von
Berolina Stralau zum 1. FC Union Berlin. Bisher 192 Einsätze für unseren Klub.

BFC Dynamo

Rudwaleit

Trainer: Jürgen Bogs

Noack

Trieloff

Troppa

Arthur Ulrich

Lauck

Terletzki

Eigendorf

Riediger

Sträßer

Netz



Helbig

Paschek

Heine

Hendel

Jessa

Treppschuh

Vogel

Weber

Rohde

Möckel

1.FC Union Berlin

Matthies

Trainer: Heinz Werner

Schiedsrichter: Wolfgang Henning (Rostock)

Linienrichter: Bernd Stumpf (Jena), Klaus-Dieter Stenzel (Senftenberg)

Aufstellung der Nachwuchs-Oberligaeelf des 1. FC Union Berlin

Scholz

Blank

Wünsch

Katarczinsky

Lüders

Quade

Penkuhn

Sauer

Wirth

Geflitter

Wegener

Trainer: Bernd Heinen

Änderungen sind möglich, da die Aufstellungen erst kurz vor dem Spiel erfolgen.